BAD
RIPPOLDSAU-SCHAPBACH

PROTOKOLL

Sitzung des Gemeinderates vom
26. Januar 2021

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Bürgerfrageviertelstunde

2. Gemeindeentwicklungskonzept 2040+ der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach; Beratung und Beschlussfassung BvGR 01/2021

3. Ergebnisse der TV-Untersuchung Kanalisation Salzbrunnenstraße; Vorstellung

4. Neufassung der Hauptsatzung gem. § 37 a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg und Begrenzung der Bürgerfrageviertelstunde; Beratung und Beschlussfassung BvGR 02/2021

5. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

6. Bekanntgabe der Verwaltung

7. Anfragen aus dem Gemeinderat

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand am 26.01.2021 von 18:35 Uhr bis 21.30 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach in der Festhalle statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

Herr Bruno Armbruster	CDU	
Frau Beate Belz	CDU	
Frau Viola-Christine Künstle	CDU	
Herr Wunnibald Lehmann	CDU	
Herr Kurt Schmieder	CDU	
Herr Franz Günter	FWV	
Herr Ramon Kara	FWV	
Frau Jasmin Kern	FWV	
Frau Silvia Lehmann	FWV	
Herr Armin Zimber	FWV	

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	*Vorsitzender*
Herr Christian Pfundheller	Haupt- und Rechnungsamtsleiter	
Herr Josef Oehler	Leiter Tourismus-Information	
Frau Gitta Neumaier	Sekretariat des Bürgermeisters	*Protokollführerin*

Sonstige Teilnehmer

Herr Tobias Zerulla	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH	*TOP 2*
Herr Dietmar Ribar	Zink Ingenieure GmbH	*TOP 3*
Herr Norbert Isele	LB BW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH	*TOP 1 (nicht-öffentlich)*

C. Protokoll

TOP 1:
Bürgerfrageviertelstunde

Thema: TOP 4 der Tagesordnung
Herr Neumaier möchte wissen, ob die Bürger zu viele Fragen stellen und man die Bürgerfrageviertelstunde deshalb noch mehr einschränken möchte. Er sieht diese Entwicklung als kritisch an und verweist auf die Grundsätze der Demokratie.

BGM Waidele antwortet, dass die Verwaltung nur vorsorglich gehandelt hat und nun festgestellt wurde, dass die Bürgerfrageviertelstunde schon in der Geschäftsordnung des Gemeinderates geregelt ist. Dieser Teilbeschluss entfällt aus diesem Grund in der heutigen Sitzung.

Thema: Defekte Telefonleitung Kupferberg, Reparatur durch die Telekom
Herr Neumaier erklärt, dass die Telefonleitung auf den Kupferberg durch den vielen Schnee und den damit verbundenen Schneebruch beschädigt wurde. Die Kupferberger waren deshalb längere Zeit ohne Telefon- und Internetanschluss. Die Telekom ist gerade an der Reparatur dieser Schäden, in der Zwischenzeit wurde eine Übergangslösung gefunden. Die Telefonleitung verläuft jetzt durch den Wald auf seinem Grundstück. Diese Übergangslösung war aber nicht die idealste, bei der einfachsten Variante hätte die Leitung über einen Waldweg auf den Kupferberg geführt. Dies scheiterte aber aufgrund der Ablehnung des Grundstückseigentümers. Er möchte wissen, ob von Seiten der Gemeinde nicht eingegriffen werden konnte oder ob die Gemeinde an diesen Verhandlungen nicht beteiligt wurde.

BGM Waidele stellt klar, dass er über diese Situation durchaus informiert wurde, aber die Gemeinde in dieser Angelegenheit nicht viel bzw. gar nicht eingreifen kann, da die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern Sache der Telekom sind. An dem Ausgang der Verhandlungen und somit über die Zustimmung oder Ablehnung des Grundstückseigentümers, kann er nichts ändern.

Thema: Haushaltsberatungen 2021
Herr Rauber sagt, dass er fast täglich in der Zeitung liest, dass die umliegenden Gemeinden, wie zum Beispiel Oberwolfach, ihren Haushalt derzeit beraten. Er möchte wissen, warum dies in Bad Rippoldsau-Schapbach nicht der Fall ist. Außerdem fügt er hinzu, dass man späte Beratungen über den Haushalt und somit auch die späte Verabschiedung des Haushaltes in der Zukunft vermeiden wollte, aber jetzt eine solche Situation wahrscheinlich wieder eintritt.

BGM Waidele erwidert, dass die Gemeinde unter großen Anstrengungen seitens des Gemeinderats und des Kämmerers Herrn Pfundheller den Haushalt 2020 verabschiedet hat. Diese späte Verabschiedung war der Situation geschuldet, dass die Stelle des Kämmerers längere Zeit verweist war.

Beim kommenden Haushalt möchte man nichts überstürzen, dieser Meinung ist auch der Gemeinderat. Er erklärt, dass er die Gründe hierfür öffentlich vorerst nicht nennen kann, aber sobald dies möglich ist, die Öffentlichkeit schnellstmöglich darüber informiert wird. Der endgültige Haushalt wird dann vermutlich Ende März/Anfang April verabschiedet.

Thema: TOP 4 der Tagesordnung

Herr Rauber widerspricht der Aussage in der Beschlussvorlage, dass die Bürgerfrageviertelstunde in den vergangenen Sitzungen immer wieder überzogen wurde. In der Septembersitzung 2020 wurde das letzte Mal überzogen, er führt seither Buch darüber. Er ist der Meinung, dass die Zeitüberschreitung mitunter am Umfang der Antworten liegt, da diese oft auch nur mit Ja oder Nein beantwortet werden könnten. Er möchte wissen, ob das Kontingent von drei Fragen auch schon überschritten ist, wenn man drei zusammenhängende Fragen zu einem Thema stellt.

GR Kara gibt zu bedenken, dass die Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats bezüglich der Bürgerfrageviertelstunde im Jahr 1998 gefasst wurde. Zu dieser Zeit war Herr Rauber im Gemeinderat und es wurde auch auf seinen Vorschlag hin beschlossen. Er versteht daher nicht, warum Herr Rauber sich nun so vehement gegen diese Einschränkung wehrt.

Herr Rauber argumentiert, dass die vielen Fragen auch damit zusammenhängen könnten, dass die Bürger in den Bekanntgaben der Verwaltung zu wenig über die wirklich wichtigen Themen informiert werden.

GR Schmieder erachtet es nicht als sinnvoll, Fragen zu TOP's zu stellen, die auf der Tagesordnung der Sitzung stehen, da sich manche Fragen im Verlauf noch klären könnten, die übriggebliebenen Fragen könnten dann in der nächsten Sitzung gestellt werden. Ansonsten müsste man die Bürgerfrageviertelstunde vielleicht an den Schluss der öffentlichen Sitzung legen.

Herr Rauber steht diesem Vorschlag offen gegenüber.

Thema: Geländer an der Maierhofbrücke

Herr Rauber führt an, dass durch den vielen Schnee die Situation an dem provisorischen Geländer noch schlimmer geworden ist. Er möchte wissen, ob es stimmt, dass das Regierungspräsidium die Rechnung für die Reparatur tatsächlich übernehmen würde und warum dann nichts mehr weiter veranlasst wurde.

BGM Waidele bejaht, dass das Regierungspräsidium die Rechnung tragen würde. Die derzeitige Lage, mit den vielen verschiedenen Aufgaben die anstehen, erfordert es Prioritäten zu setzen und dort steht die Reparatur des Geländers nicht an vorderster Stelle. Sobald die größeren Aufgaben erledigt sind, wird das Geländer aber selbstverständlich in Angriff genommen.

Herr Rauber gibt bekannt, dass er sich selbst mit dem Regierungspräsidium in Verbindung gesetzt hat. Das Regierungspräsidium zeigte sich froh über den Hinweis und wird die Reparatur, wenn sich die Witterungsverhältnisse wieder bessern, zeitnah umsetzen.

BGM Waidele fragt nach, ob dort auch ein Schneetor eingebaut werden soll, da dies in der Vergangenheit immer ein großes Problem dargestellt hat.

Herr Rauber hat dies dem Regierungspräsidium vorgetragen und sie werden sich nun darum kümmern.

TOP 2:
Gemeindeentwicklungskonzept 2040+ der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach; Beratung und Beschlussfassung BvGR 01/2021

BGM Waidele verweist auf die Beschlussvorlage-Nr. 01/2021 und übergibt Herrn Zerulla das Wort.

Herr Zerulla erklärt anhand seiner Präsentation die groben Inhalte des Gemeinde-Entwicklungs-Konzeptes 2040+ der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach, er stellt Ergebnisse der Online-Bürgerbefragung vor und erläutert grob die weitere Vorgehensweise. Er betont, dass dieses Konzept nicht starr ist, sondern immer wieder verändert und umgestellt werden kann, dies liegt in der Hand der Verwaltung und des Gemeinderats.

BGM Waidele bedankt sich bei Herrn Zerulla für die Präsentation und wiederholt, dass das Gemeinde-Entwicklungs-Konzept zwingend notwendig ist, um in die Städtebauförderung aufgenommen zu werden. Durch die Fertigstellung eben dieses kann das Wirtschaftsministerium und das Regierungspräsidium nun mit der Bearbeitung des Neuaufnahmeantrags beginnen.

GR Belz erachtet das Gemeinde-Entwicklungs-Konzept als wichtig für die Weiterentwicklung der Gemeinde. Sie möchte wissen, wie lange die Laufzeit für dieses Konzept ist und ob es noch weitere Verträge mit der WHS (Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH) geben wird.

Herr Zerulla antwortet, dass die Umsetzung dieses Konzepts nicht verpflichtend ist, es dient lediglich als Leitfaden. Weitere Verträge mit der WHS sind kein Muss.

GR Belz hakt noch einmal nach, ob für das Konzept keine zeitliche Begrenzung feststeht.

Herr Zerulla bestätigt dies. Die Umsetzung und damit auch der zeitliche Rahmen, ist der Gemeinde selbst überlassen.

GR Belz ist der Meinung, dass 89 Teilnehmer an der Online-Befragung nicht ausreichen, das sind nicht einmal 10 % der Bevölkerung und für sie damit nicht überzeugend.

BGM Waidele gibt zu bedenken, dass es aufgrund der Corona-Pandemie nicht anders möglich war und eine Bürgerbeteiligung zwingend notwendig ist. Er erinnert an die Auftaktveranstaltung, bei der ca. 220 Bürger anwesend waren und diese somit sehr gut angenommen wurde.

GR Belz erkundigt sich, ob der Gemeinderat bei der Umsetzung jedes Projekt einzeln beschließen muss.

BGM Waidele bejaht dies.

GR Belz hakt nach, ob es richtig ist, dass die Arbeitskreise, die später gebildet werden sollen hauptsächlich aus Bürgern bestehen.

Herr Zerulla antwortet, dass auch das in der Entscheidung der Gemeinde liegt, er empfiehlt aber, die Bürger so gut wie möglich in die Bearbeitung der Projekte einzubinden.

GR Belz spricht sich deutlich für die Beteiligung der Bürger an den Projekten aus, durch diese Beteiligung können sehr gute Ideen hervorgehen.

BGM Waidele und Herr Zerulla teilen ihre Meinung.

GR Belz stellt fest, dass viele Projekte schon erarbeitet wurden. Leider hat der erste Versuch in ein Sanierungsprogramm aufgenommen zu werden nicht geklappt. Sie hofft, dass es dieses Mal funktioniert und die Projekte dann in Angriff genommen werden können. Sie empfindet die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum als sehr wichtig und auch der Erhalt des Prädikats „Bad" liegt ihr sehr am Herzen.

BGM Waidele stimmt ihr zu, die Aufnahme in das Programm „Lebensqualität durch Nähe" hat leider nicht funktioniert, er ist aber guter Dinge, dass es dieses Mal gelingt.

GR Belz ist es auch wichtig, die Lärmbelastung in der Reichenbachstraße durch die vielen Motorräder zu reduzieren. In einem vorherigen Versuch ist man gescheitert, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zu schaffen.

BGM Waidele ergänzt, dass man es damals dann auf 50 km/h reduzieren konnte, was schon ein sehr guter Anfang ist.

GR Belz lobt den Einsatz von Herrn BGM Waidele in Sachen Radwegausbau und Breitbandverlegung, sie ist der Meinung, dass das ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung der Gemeinde ist.

BGM Waidele bedankt sich.

GR Belz gibt weiterhin zu bedenken, dass sich die Situation mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ändern muss. Sie geht auf ihre schon einmal vorgebrachte Idee eines Bürgerbusses ein, damit die Bürger eine bessere Anbindung haben. Die Parkplatzschaffung ist ihrer Meinung nach ebenfalls wichtig, für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Tourismus in Bad Rippoldsau-Schapbach. Insbesondere die Situation am Alternativen Wolf- und Bärenpark und am Wanderparkplatz vor Burgbach ist nicht mehr tragbar. Sie möchte wissen, ob man nicht das nebenliegende Grundstück der Firma Lutz kaufen könnte, um die Situation vor Ort etwas zu entspannen.

BGM Waidele antwortet, dass die Gemeinde dieses Grundstück an die Firma verkauft hat, damit eine Erweiterung des Firmengebäudes bzw. der erforderlichen Parkplätze möglich ist. Einen Rückkauf sieht er daher als unwahrscheinlich an.

GR Belz möchte wissen, ob es grundsätzlich möglich ist, im Kurhaus in Bad Rippoldsau ein kleines Café einzurichten, somit könnte vielleicht auch der Minigolfplatz wieder zum Leben erweckt werden.

Herr Oehler antwortet, dass dies möglich wäre.

GR Belz merkt an, dass ihr das „Tal der Tiere" im Gemeinde-Entwicklungs-Konzept fehlt, dieses Projekt ist das Aushängschild der Gemeinde und darf nicht vernachlässigt werden.

Herr Zerulla nimmt diese Änderung zur Kenntnis und betont noch einmal, dass das Konzept immer wieder verändert werden kann.

GR Belz kann sich auch vorstellen, dass die jüngere Generation der älteren einen Workshop zum Thema „Umgang mit den digitalen Medien" anbieten könnte. Grundsätzlich findet sie das Gemeinde-Entwicklungs-Konzept aber gelungen und wird diesem heute auch zustimmen.

GR Kara merkt an, dass mit der Teilnahme von 89 Personen auch 89 Haushalte teilgenommen haben. Durch das Gemeinde-Entwicklungs-Konzept hat die Gemeinde die Chance in viele Förderprogramme aufgenommen zu werden und somit viele Zuschüsse zu erhalten. Er appelliert an den Gemeinderat diesem Konzept heute zuzustimmen. Was dann schlussendlich an Projekten umgesetzt wird, das wird die Zukunft dann zeigen.

GR Schmieder erachtet die gemeinsame Arbeit mit den Bürgern auch als sehr wichtig.

GR Kern möchte noch einmal bestätigt wissen, dass das Gemeinde-Entwicklungs-Konzept nur einen Leitfaden darstellt und über jedes einzelne Projekt noch einmal separat entschieden werden muss.

BGM Waidele und Herr Zerulla bejahen dies, jede Umsetzungsmaßnahme braucht einen eigenen Beschluss.

GR Kern zeigt sich auch erschrocken in Anbetracht des Ergebnisses der Online-Befragung. Sie möchte von Herrn Zerulla wissen, wie seine Erfahrungswerte mit den Ergebnissen sind und wie das Ergebnis der Gemeinde zu werten ist.

Herr Zerulla kann die Sorge von GR Kern nachvollziehen, seiner Erfahrung nach ist das aber ein durchaus positives Ergebnis, auch er betont, dass es durch die Corona-Pandemie dieses Mal natürlich alles anders ist. Wie BGM Waidele aber schon gesagt hat, war das Ergebnis der Auftaktveranstaltung

mit ca. 220 Besuchern sehr positiv und es zeigt, dass die Bevölkerung durchaus großes Interesse an der Umsetzung hat.

GR Günter ist auch etwas erschrocken über das Ergebnis der Online-Befragung, er hätte mit mehr Resonanz bei der jüngeren Generation gerechnet. Auch er bedauert, dass die Befragung nicht in einer Präsenzveranstaltung stattfinden konnte, dort hätte man sicherlich mehr Bürger erreicht. Er ist der Meinung, dass man die Bevölkerung noch mehr in den Entwicklungsprozess einbinden muss und die Ergebnisse und das weitere Vorgehen besser vermarkten muss, sowohl im Bürgerinfo als auch online. Er erachtet das Gemeinde-Entwicklungs-Konzept ebenfalls als sehr wichtig, für den Förderantrag aber auch als Leitfaden für die Gemeinde.

GR S. Lehmann sagt, dass auch die Privatpersonen hiervon profitieren, da die Gemeinde ihre Förderung an sie weitergeben kann.

GR Schmieder betont, dass das Konzept gemeinsam erarbeitet wurde, hieran haben die Verwaltung, der Gemeinderat und die Bürger mitgearbeitet. Das Gemeinde-Entwicklungs-Konzept so wie es jetzt zu Papier gebracht wurde, ist kein Standardwerk der WHS, sondern individuell auf die Gemeinde abgestimmt. Natürlich ist es auch ein Mittel, um die Städtebauförderung zu erhalten, doch der Aspekt des Leitfadens für die Gemeinde darf nicht außer Acht gelassen werden. Nach dem heutigen Beschluss beginnt für ihn dann erst die eigentliche Arbeit, denn dann steht die Umsetzung der geplanten Projekte an. Er ist erstaunt darüber, dass die Nachfrage nach Begegnungsstätten so hoch ist, das war ihm so nicht klar, diese neuen Erkenntnisse sind ein weiterer Punkt der zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft ist.

GR Belz möchte wissen, wie viele Projekte man in einem Jahr umsetzen kann.

BGM Waidele erklärt, dass das abhängig ist von der Haushaltssituation. Wenn ein größeres Projekt ansteht, dann wahrscheinlich nur eines pro Jahr, da man sich sonst finanziell übernimmt.

GR Belz sagt, dass die Gemeinde bisher 30.000 € für dieses Konzept ausgegeben hat und davon 50% förderfähig sind. Sie möchte wissen, ob noch weitere Kosten auf die Gemeinde zukommen.

BGM Waidele antwortet, dass heute nur über das Gemeinde-Entwicklungs-Konzept abgestimmt wird und nicht über die weitere Vorgehensweise bzw. die weitere Beauftragung der WHS. Bevor man über weiteres entscheidet, muss erst abgewartet werden, ob man die Förderung erhält oder nicht. Er verweist auch auf den nicht öffentlichen Erörterungstermin am 20.01.2021 mit der WHS, bei dem noch einmal ganz genau das Vorgehen besprochen wurde.

Herr Zerulla ergänzt, dass es in der Hand der Gemeinde liegt, ob weitere Kosten entstehen oder nicht. Der Gemeinderat und die Verwaltung muss der WHS erst wieder einen neuen Auftrag geben, ansonsten ist der bisherige mit dem Beschluss dieses Konzeptes abgeschlossen.
GR Belz erkundigt sich nach den Kosten nach dem Erhalt der Städtebauförderung.

Herr Zerulla antwortet, dass auch hier keine weiteren Kosten auf die Gemeinde zukommen werden, wenn die WHS nicht weiter beauftragt wird. Für die umfassende Untersuchung muss die WHS dann wieder separat beauftragt werden.

GR Belz möchte noch einmal bestätigt wissen, dass erst eine Beauftragung erfolgt, bevor weitere Kosten von Seiten der WHS entstehen.

Herr Zerulla bestätigt dies.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem intergierten Gemeindeentwicklungskonzept 2040+ der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach, wie vorgetragen, zuzustimmen.

BGM Waidele bedankt sich bei Herrn Zerulla für sein Kommen und verabschiedet sich bei ihm.

Herr Zerulla verlässt die Sitzung.

TOP 3:
Ergebnisse der TV-Untersuchung Kanalisation Salzbrunnenstraße; Vorstellung

BGM Waidele begrüßt Herrn Ribar und informiert noch einmal kurz über die damalige Beauftragung des Ingenieurbüros Zink mit der Kanaluntersuchung in der Salzbrunnenstraße.

Herr Ribar nimmt an der Sitzung teil.

Herr Ribar stellt anhand seiner Präsentation die Ergebnisse der TV-Untersuchung der Kanalisation der Salzbrunnenstraße vor. Er teilt mit, dass die Kanäle an der Stichstraße zum Felsen in einem sehr schlechten Zustand sind, diese können mithilfe der Robotertechnik nicht mehr repariert werden. An dieser Stelle muss deshalb die Straße aufgegraben werden, um die Kanalrohre ersetzen zu können. An der Stichstraße in den Wiesengrund sind so starke Schäden vorhanden, dass die Kamera nicht mehr weiterkam, darum kann über den Zustand der Kanäle in diesem Bereich keine Auskunft gegeben werden. Auch hier müsste man eine Ausgrabung vornehmen, um den Zustand beurteilen zu können.

GR Schmieder möchte wissen, wieviel Haushalte im Bereich „am Felsen" an die Kanalisation angeschlossen sind.

Herr Ribar geht von 4 bis 5 Haushalten aus. Die Kosten, so schätzt er, für das ca. 150m lange Teilstück liegen bei ca. 80.000 € (brutto), da hier die Sanierung sehr aufwendig ist. Auch die Schachtdeckel müssen erneuert werden, da nicht nur die Abdeckung, sondern auch die Ausbauteile darunter zertrümmert sind. Bei drei müssen zusätzlich auch noch die Schächte an sich erneuert werden.

Herr Ribar beendet seine Präsentation.

BGM Waidele bedankt sich bei ihm für seine Erklärungen. Er stellt fest, dass hier sehr viel Geld im Raum steht, auch ist noch nicht geklärt wie man mit der Breitbandverlegung von Backbone und FTTH-Leitungen im Zuge der Straßensanierung vorgeht. Er ist sich nicht sicher, ob man die Maßnahmen der Straßendeckensanierung nicht noch weiter nach hinten verschieben kann, da die Förderung im Ausgleichsstock seit 19.07.2018 zur Verfügung steht. Einerseits wäre dies auch im Hinblick auf den Windkraftausbau auf dem Kupferberg aus nachhaltigen Überlegungen wünschenswert. Seit dem Erhalt des Förderbescheides sind aber schon wieder fast 4 Jahre vergangen und ewig kann man die Sanierung auch nicht schieben, die Umsetzung sollte stückweise vorangetrieben werden. Er stellt die Frage in die Runde, ob man nicht das Ingenieurbüro Zink mit der Ausschreibung für die Grabungsarbeiten beauftragen soll und ob man dann nicht ein Gesamtpaket für die Leitungsverlegung und die Kanalsanierung schnüren soll.

Herr Ribar erklärt, dass die kleinen Kanäle und auch die Regenwasserkanäle jede Firma verlegen kann, er würde also vorschlagen, ein gesamtes „Grabungspaket" auszuschreiben. Auf diese Weise ist

auch die Organisation für die Unternehmer leichter, da das gesamte Vorhaben in einer Hand liegt. Er gibt zu bedenken, dass wenn man die Kanalsanierung und die Breitbandverlegung getrennt macht, zwei Baustellen hat und da man an manchen Stellen die Straße sowieso aufbrechen muss, könnte man dann auch gleich die Breitbandverlegung mit ausführen.

GR Günter ist auch der Meinung, dass ein „Grabungspaket" am sinnvollsten wäre. Die Breitband-Mitverlegung ist für ihn ein Muss, da man sonst wieder von vorne anfangen könnte. Seiner Meinung nach ist der Zeitraum gerade sehr günstig, da die Fördertöpfe voll sind und nur noch die Umsetzung fehlt. Diese Sanierung der Kanäle ist eine einmalige Chance auch den Breitbandausbau voranzutreiben. Er regt an, die Sanierung eventuell in den kommenden Haushalt aufzunehmen und das Geld hierfür nicht mehr anderweitig zu verplanen. Auch ist er der Meinung, dass man die Grundstückseigentümer frühzeitig über die eventuell anfallenden Kosten zu informieren.

Herr Ribar merkt an, dass man unbedingt klären muss, welche Preise für die Verlegung bis zum Grundstück gelten und welche bis direkt an das Haus.

GR Günter stimmt ihm zu, diese Festlegung ist essentiell.

GR Belz ist auch der Meinung, dass gar nichts anderes in Betracht kommt, als das Breitband bei der Kanalsanierung und somit auch bei der Straßensanierung mit zu verlegen.

BGM Waidele fragt an, ob man das weitere Vorgehen nicht gleich heute Abend abstimmen könnte. Er bringt den Vorschlag ein, dass Herr Ribar eine Kostenaufstellung anfertigen könnte, die dann als Grundlage für die Haushaltsberatungen dient. Dieser Weg erscheint ihm am zielführendsten. In dieser Kostenaufstellung soll dann auch die Breitbandverlegung enthalten sein.

Herr Ribar bittet noch um Prüfung der Wasserversorgungsleitungen, ob man dort noch etwas beachten müsste.

BGM Waidele sichert zu, dass noch Rücksprache mit dem Wassermeister Herrn Hermann gehalten wird. Er sagt, dass der Bauhof am unteren Abschnitt der Salzbrunnenstraße auch schon zwei Schieber ersetzt hat, mögliche weitere zu ersetzende Schieber befinden sich im Wiesengrund. Er fragt den Gemeinderat, ob es Gegenstimmen gegen die Beauftragung von Herrn Ribar für eine Kostenaufstellung gibt.

Es gibt keine Gegenstimmen aus dem Gemeinderat.

Herr Ribar stellt klar, dass die Straße im Wiesengrund von den bisherigen Straßenbaumaßnahmen ausgeschlossen wurde und fragt an, ob man diese jetzt mitaufnehmen soll. Hier müsste man zumin

dest für die Breitbandverlegung einen kleinen Streifen freilegen. Er fragt an, ob er eine getrennte Kostenaufstellung mit und ohne die Wiesengrundstraße anfertigen soll.

Es gibt keine Gegenstimmen aus dem Gemeinderat.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Ribar mit einer Kostenaufstellung für die Sanierung der Salzbrunnenstraße, inkl. Kanalsanierung und Breitbandverlegung, zu beauftragen.

BGM Waidele bedankt sich bei Herrn Ribar für seine Teilnahme und verabschiedet ihn.

Herr Ribar verlässt die Sitzung.

TOP 4:
Neufassung der Hauptsatzung gem. § 37 a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg und Begrenzung der Bürgerfrageviertelstunde; Beratung und Beschlussfassung BvGR 02/2021
BGM Waidele verweist auf die Beschlussvorlage-Nr. 02/2021 und erteilt Herrn Pfundheller das Wort.

Herr Pfundheller stellt fest, dass man, wie schon zu Beginn der Sitzung gesagt wurde, die Bürgerfrageviertelstunde nicht in die Hauptsatzung mitaufnehmen muss, da diese bereits in der Geschäftsordnung des Gemeinderates geregelt ist. Die Regelung steht im § 27 der Geschäftsordnung. Er ließt den § 27 vor und stellt noch einmal klar, dass dort schon alles geregelt ist: Die Bürgerfrageviertelstunde darf 20 Minuten nicht überschreiten und jeder Bürger darf höchstens drei Fragen stellen.

GR Schmieder wirft ein, dass die Bürger auch abseits der Bürgerfrageviertelstunde mit dem Gemeinderat oder der Verwaltung in Kontakt treten und ihre Fragen stellen können, das muss nicht alles in der Gemeinderatssitzung erfolgen.

Herr Pfundheller erklärt, dass der Beschluss bezüglich der Begrenzung der Bürgerfrageviertelstunde deshalb entfällt.

Herr Pfundheller erklärt zur Änderung der Hauptsatzung gem. § 37a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg, dass dann auch Videositzungen für den Gemeinderat möglich wären. Diese Videositzungen wurden schon von vielen umliegenden Gemeinden beschlossen und sind in solchen Zeiten auch sehr sinnvoll. Wie die Umsetzung dann genau funktioniert, wie man die Öffentlichkeit einbeziehen kann und wie der Login funktioniert, muss man noch schauen, heute geht es nur darum, dass solche Videositzungen grundsätzlich gemacht werden dürfen und auch rechtens sind.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Hauptsatzung gem. § 37 a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg zu ändern und beauftragt die Verwaltung mit der Ausfertigung.

TOP 5:
Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Thema: Sitzung vom 22.12.2020 TOP 1 „Gewerbesteuerzerlegung der E-Werk Mittelbaden AG & Co. KG und der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG; Zustimmung zur Zerlegung in besonderen Fällen nach § 33 Abs. 2 Gewerbesteuergesetz (GewStG); Beratung und Beschlussfassung"

BGM Waidele ***gibt die einstimmig gefassten Beschlüsse bekannt:***

1. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Zerlegungsvereinbarung gem. § 33 (2) GewStG, über die Zerlegung der Gewerbesteuer des Elektrizitätswerkes Mittelbaden AG & Co. KG, in Form des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen den zerlegungsberechtigten Kommunen und dem Unternehmen zu.
2. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Zerlegungsvereinbarung gem. § 33 (2) GewStG, über die Zerlegung der Gewerbesteuer der Überlandwerke Mittelbaden GmbH & Co. KG (ehemals Netze Mittelbaden GmbH & Co. KG), in Form des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen den zerlegungsberechtigten Kommunen und dem Unternehmen zu.

TOP 6:
Bekanntgabe der Verwaltung

Thema: Genehmigte Bauvorhaben - Information -
BGM Waidele gibt die von der Baurechtsbehörde Stadt Freudenstadt genehmigte Bauvorhaben bekannt:
- Neubau eines landwirtschaftlichen Unterstandes, Am Schlössle; Flst. Nr. 222
- Dachverlängerung Werkstatthalle/Neubau von Kragarmregalen und einer Werbeanlage, Rippoldsauer Straße 39/1, Flst. Nr. 233, 233/1
- Neubau eines Wohnhaues mit Doppelgarage, Scheffelstraße 4, Flst. Nr. 495
- Sanierung Ferienwohnungen mit Einbau eines Aufzuges, Abbruch Vorbau, Anbau neue Terrasse, Reichenbachstr. 26, Flst. Nr. 52
- Umbau Mehrfamilienwohngebäude, Holdersbachstr. 4, Flst. Nr. 103
- Anbau eines Balkons an Wohngebäude, Hansjakobstr. 4, Flst. Nr. 353

Thema: Luftreiniger Grundschule -Information -
BGM Waidele informiert darüber, dass der bestellte Luftreiniger für die Grundschule geliefert wurde.

Thema: Förderungen „Medienausstattung" der Grundschule - aktueller Stand -
Herr Pfundheller informiert darüber, dass es gerade in der jetzigen Zeit sehr wichtig ist, dass die Grundschule digital gut aufgestellt ist. Er geht darauf ein, dass es in der letzten Zeit viel Bewegung in dieser Angelegenheit gab, gerade in Verbindung mit dem Digital Pakt. Für Bad Rippoldsau-Schapbach wurden 2.721 € vom Kultusministerium für eine Medienausstattung in Corona-Zeiten bewilligt, von dieser Summe wird die Adminüberwachung der Grundschule bezahlt, die Administratortätigkeit übernimmt eine Firma aus Baiersbronn. Über den Digital.Pakt hat die Schule 4.128 € erhalten, diese Summe wurde in Absprache mit Herrn Hansmann (Lehrer in der Grundschule und IT-Beauftragter) in 10 neue Apple-Tablets in einer Höhe von 3.900 € investiert, daraus ergibt sich dann sogar noch ein Restbetrag.

GR Kara merkt an, dass das Programm, dass der Digital Pakt unterstützt, nur auf Apple-Tablets funktioniert und deshalb diese gekauft wurden.

GR Günter fragt nach, ob die Internetgeschwindigkeit für die Grundschule ausreicht.

BGM Waidele antwortet, dass es derzeit ausreicht, auf lange Sicht muss man aber natürlich etwas machen. Er bezieht sich noch auf eine Mail, in der Herr Hansmann ihm und Herrn Pfundheller für das große Engagement in Bezug auf die Medienausstattung der Grundschule dankt.

Thema: Renovierung der Klassenzimmer - aktueller Stand -
BGM Waidele gibt bekannt, dass fünf Klassenzimmer der Grundschule von dem Malergeschäft Wochele renoviert wurden, die Kosten liegen hier bei ca. 4.000 €.

Thema: Initiative Motorradlärm - Information –
BGM Waidele stellt die Urkunde, die die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach bezüglich der Teilnahme an der Initiative Motorradlärm erhalten hat, vor.

Thema: Kauf der Solarlaterne (Brücke Firma Rapp) - Information –
BGM Waidele informiert die Bürger darüber, dass die Gemeinde die Solarlaterne, die an der Brücke zur Firma Rapp steht, nun erworben hat. Er sieht es als tolle Möglichkeit Strom zu sparen und diese Variante stellt vielleicht auch eine Lösung für Straßenlaternen in den Außenbereichen dar.

Thema: Rechnung „Hangsicherung Wolf" - Information -
BGM Waidele erklärt, dass sich die Rechnung zur „Hangsicherung Wolf" derzeit noch zur Prüfung beim Ingenieurbüro Zink befindet. Er kann aber mitteilen, dass sie im Kostenrahmen liegt.

Thema: Rechnung „Salzbrunnenstraße" - Information -
BGM Waidele trägt vor, dass nun beide Rechnungen der Salzbrunnenstraße der Gemeinde vorliegen. Die Sanierung der Bachmauer hat insgesamt 123.319,52 € gekostet, für die Maßnahme waren insgesamt 132.852,79 € geplant, es ist also noch ein Restbetrag von 9.533,27 € übrig. An der Salzbrunnenstraße sind aber wahrscheinlich noch weitere Baumaßnahmen nötig, die in der Zukunft folgen müssen.

Thema: Sanierung der Schiedsrichterkabine - aktueller Stand -
BGM Waidele zeigt anhand von Fotos der renovierten Schiedsrichterkabine auf, wie der Raum nun fertiggestellt aussieht. Er bedankt sich für das Engagement und zeigt sich begeistert über das Ergebnis. Er informiert darüber, dass bei den Arbeiten leider eine alte Wasserleitung geöffnet wurde und, bevor man gefunden hat wo das Wasser entweicht, das Wasser schon auf den Boden der Festhalle lief. Der Boden ist daher aufgequollen, dem möchte man aber mit intensivem heizen entgegenwirken.

Thema: Renovierung ehemaliges BGM-Zimmer (altes Rathaus) - aktueller Stand -
BGM Waidele zeigt anhand von Bildern, dass derzeit das ehemalige BGM-Zimmer des alten Rathauses renoviert wird. Die Renovierung übernimmt der Verein „Schapbach Hilft e.V." unter der Führung von Herrn Manuel Jehle. Er bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement. In Zukunft soll in diesem Zimmer ein Archiv für die Unterlagen von Herrn Furtwängler, der Gemeinde und diverse, für die Nachwelt wichtige, Auszüge aus Kirchenbüchern entstehen.

Thema: Peterstaler: Mineralwasser „Black Forest" - Information -

BGM Waidele informiert anhand eines Zeitungsartikels, dass das Wasser für die beliebte Wassermarke „Black Forest" immer noch aus den Quellen aus Bad Rippoldsau-Schapbach stammt.

Thema: Führen Prädikat „Luftkurort" Ortsteil Schapbach - Information –
BGM Waidele übergibt Herrn Oehler das Wort.

Herr Oehler erklärt, dass der Ortsteil Schapbach weiterhin das Prädikat Luftkurort führen darf. Alle 5 Jahr findet eine Untersuchung der Luftqualität statt, daraus wird dann ein Gutachten erstellt. Nach diesem Gutachten entscheidet sich, ob man das Prädikat weiterhin führen darf oder nicht.

Thema: Termine
Anstehende Termine:
- 04.02.: Gesamtvorstandssitzung Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V. (Onlineveranstaltung)
- 18.02.: Vorstandssitzung LEV

TOP 7:
Anfragen aus dem Gemeinderat

Thema: Betriebskostenvertrag Kindergarten
GR Schmieder fragt, ob die Stellungnahme des Gemeinderates zu den Betriebskostenverträgen an die zuständige Stelle weitergeleitet wurde.

BGM Waidele bejaht dies.

Herr Pfundheller ergänzt, dass Herr Müller und Frau Stoffels (beide Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Lahr) eine Onlinekonferenz für das weitere Vorgehen wünschen.

BGM Waidele *möchte, dass auch Vertreter des Gemeinderates bei dieser Konferenz dabei sind. Er wird Frau Stoffels und Herrn Müller zwei Terminvorschläge unterbreiten.*

Thema: Bevölkerungsentwicklung
GR Schmieder möchte wissen, woher die Presse die Zahlen über die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Freudenstadt hat und ob dies verlässliche Zahlen sind.

Herr Pfundheller antwortet, dass die Zahlen vom Statistischen Landesamt stammen. Jede Gemeinde muss ihre Daten an das Landratsamt melden und das Landratsamt gibt diese dann an das Statistische Landesamt weiter.

GR Günter ergänzt, dass diese Zahlen auch öffentlich einsehbar sind.

Thema: Wasserstrukturgutachten
GR Schmieder bezieht sich auf eine Mail die der Gemeinderat vor Weihnachten von Herrn BGM Waidele erhalten hat. Viele umliegenden Gemeinden beschließen gerade solche Wasserstrukturgutachten (z.B. Schiltach und Wolfach). Er empfindet es als wichtiges Zeichen für die Bürger und die Ämter, wenn die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach auch ein solches Gutachten erstellt. Er merkt an, dass es auch einen Flächennutzungsplan für die Windkraftanlagen gibt, sonst könnte jeder irgendwo ein Windrad errichten, so ähnlich ist es dann auch mit der Wasserentnahme.

BGM Waidele gibt an, dass der Hintergrund in Wolfach ist, dass sich die Außenbereiche nicht mehr ausreichend selbst mit Wasser versorgen können, die Stadt möchte dem damit Abhilfe schaffen. Bei uns liegt ein solches Problem zwar in der Zukunft vielleicht auch vor, aber der Zeitpunkt ein solches Gutachten zu erstellen, hält er für ungünstig, da noch viele andere Aufgaben zu bewältigen sind. Er kann sich vorstellen, dieses Gutachten in 1 bis 2 Jahren zu erstellen.

GR Armbruster ist der Meinung, dass die Wasserversorgung in der Gemeinde noch sehr gut ist, auch die Quellgebiete sind ausreichend. Er empfindet dieses Gutachten daher als unnötig und gibt die Kosten für die Erstellung zu bedenken. Auch ist er der Meinung, dass man die Probebohrungen der Peterstaler Mineralquellen und alles was dann vielleicht folgt, damit nicht verhindern kann.

Thema: Boden der Festhalle
GR Belz möchte wissen, warum der Boden der Festhalle in diesem Zustand ist.

BGM Waidele verweist auf die Bekanntgaben der Verwaltung dieser Sitzung und erklärt noch einmal, dass das mit dem Umbau der Schiedsrichterkabine zu tun hat.

Thema: Raubrücke
GR Belz fragt an, wann die Sanierung der Raubrücke erfolgt.

BGM Waidele gibt an, dass hierfür erst noch ein statistisches Gutachten nötig ist und sich der Statiker nach mehrmaligem Anschreiben nicht mehr meldet. Er möchte daher, dass diese Aufgabe nun Herrn Müller übertragen.

GR Belz möchte wissen, warum hier ein Statiker benötigt wird.

BGM Waidele da die große Last, für die die Brücke in Zukunft ausgelegt werden soll, unbedingt eine Berechnung der Statik benötigt.

Thema: Fernwärme Bad Rippoldsau
GR Belz erklärt, dass sie von vielen Bürgern in Bad Rippoldsau schon erfahren hat, dass diese sich eine neue Heizung gekauft haben. Die Förderung hierfür liegt derzeit bei 45%, daher kann sie diese Entscheidung durchaus nachvollziehen. Sie sagt, dass man das Fernwärmeprojekt nun schnell zum Abschluss bringen muss.

BGM Waidele erklärt, dass Herr Dr. Schmid (endura kommunal) im Dezember zu einem Abstimmungstermin im Rathaus war. Noch in diesem Jahr wird die Fernwärme/Nahwärme in Bad Rippoldsau in der Umsetzung angegangen, es sind zwar noch weitere Abstimmungen nötig, aber das Projekt befindet sich in der finalen Phase. Er ist sich durchaus bewusst, dass viele Privathaushalte nun eine neue Heizung einbauen, da die Fördersumme mit 45 % sehr hoch ist, diese Situation kann aber seitens der Gemeinde nicht verhindert werden.

Thema: ELR-Fördermittel
GR Belz hat in der Offenburger Tageblatt gelesen, dass die Kinzigtalprojekte mit 107.000 € durch das ELR (Entwicklung Ländlicher Raum) gefördert wurden.

BGM Waidele bestätigt dies, er darf aber keine Namen nennen.

GR Belz weiß nicht was in der Förderung mit dem Bereich „Arbeiten" gemeint ist.

BGM Waidele betont noch einmal, dass er keine Namen nennen darf.

GR Belz fragt noch nach, was mit dem Bereich „Grundversorgung" gemeint ist.

Herr Pfundheller antwortet, dass damit die Gastronomie gemeint ist und betont ebenfalls, dass keine Namen genannt werden dürfen.

Thema: Neuer Radlader Bauhof
GR W. Lehmann möchte wissen, ob der neue Radlader des Bauhofes schon im Einsatz ist.

BGM Waidele bejaht dies, er wird voll im Winterdienst eingesetzt und die Bauhofmitarbeiter sind auch sehr zufrieden mit dem Radlader. Ein zufriedenstellender Winterdienst wäre ohne dieses High-Tech Gerät in diesem harten, anspruchsvollen Winter undenkbar gewesen.

GR Armbruster fragt, warum der Bauhof nicht auch den Radweg in Schapbach räumt zurzeit ist das die Aufgabe der Firma Armbruster. Ihm ist nicht klar, warum die Gemeinde so viel Geld ausgegeben hat, wenn der Radlader nicht in Gebrauch ist.

BGM Waidele kann diese Frage nicht abschließend beantworten und bittet GR Armbruster sich an den Bauhofleiter Herrn Edgar Schoch zu wenden. Ihm ist aber bekannt, dass der Radlader in Bad Rippoldsau dauerhaft im Einsatz ist.

GR Kara merkt an, dass der Bauhof derzeit durch krankheitsbedingten Ausfall unterbesetzt ist und der Radlader tatsächlich dauerhaft in Bad Rippoldsau gebraucht wird.

GR Armbruster zeigt Verständnis dafür in den Tagen an denen es durchgehend geschneit hat, aber die letzten Tage hätte der Bauhof, seiner Meinung nach, auch in Schapbach räumen können.

Thema: Sanierung Bachmauer Salzbrunnenstraße
GR Armbruster möchte wissen, ob alle drei Rechnungen von der Firma Armbruster stammen und ob der hintere Teil wirklich noch einmal 60.000 € gekostet hat.

BGM Waidele bestätigt, dass alle drei Rechnungen von der Firma Armbruster stammen und korrigiert, dass der hintere Teil in Richtung „Christophe" 46.000 € gekostet hat.

GR Armbruster zeigt Unverständnis in Anbetracht der hohen Summe. Er ist der Meinung, dass dieses Teilstück viel kürzer und leichter zu bearbeiten war und weiß nicht, wie solch eine Summe zustande kommen kann. Auch versteht er nicht, warum keine erneute Ausschreibung für diesen Abschnitt vorgenommen wurde.

BGM Waidele nimmt dies zur Kenntnis gibt aber zu bedenken, dass das Büro Zink in Person von Herrn Ribar die Preisgestaltung von der Firma Armbruster Tiefbau als sehr günstig bewertet hat.

GR Günter möchte wissen, ob für die Berechnung die Grundpreise von dem vorderen Abschnitt genommen wurden.

BGM Waidele bestätigt dies.

GR Armbruster sieht den hohen Preis trotzdem als nicht gerechtfertigt.

GR Günter ist der Meinung, dass wenn die gleichen Preise genommen wurden, der Preis in Ordnung ist.

Thema: Hauptsatzungsänderung, Homepageveröffentlichung
GR Kara möchte, dass die Hauptsatzungsänderung dann auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird.

BGM Waidele und Herr Pfundheller stimmen dem zu.

Thema: Hotspot an der Kurklinik
GR Kara möchte wissen, ob ein Wifi-Hotspot an der Kurklinik möglich ist und erfragt Preise.

Herr Pfundheller erklärt, dass es ein Förderprogramm „Wifi for you" gibt mit einer Fördersumme von bis zu 15.000 €. Er sichert zu, sich in dieser Angelegenheit zu erkundigen.

Thema: Kostenaufstellung Hansjakobstraße (Bereich Elektro Maier)
GR Kara möchte wissen, ob es eine Kostenaufstellung für die Sanierung der Hansjakobstraße in diesem Teilabschnitt gibt.

BGM Waidele bejaht dies, aber merkt an, dass der Haushalt eine Sanierung derzeit nicht zulässt und es immer noch nicht abschließend geklärt ist, ob man mit der Sanierung nicht abwarten soll, bis die Breitbandverlegung und eine mögliche Nahwärmeversorgung in diesem Bereich erfolgt ist. Herr Bischoff der Firma Strabag hat auch empfohlen mit dieser zu warten, bis nach der Breitbandverlegung.

Thema: Baugebiet Polderberg

GR Kern fragt an, ob die Wirtschaftlichkeitsprüfung schon abgeschlossen ist und wenn ja, wie die Ergebnisse ausgefallen sind.

BGM Waidele verweist auf die nicht öffentliche Sitzung, fragt aber Herrn Isele ob er öffentlich hierzu schon etwas sagen möchte.

Herr Isele gibt bekannt, dass alle wichtigen Aspekte (z.B. Straßenführung, Schmutzwasserableitung usw.) in die Wirtschaftlichkeitsprüfung aufgenommen wurden und diese nun größtenteils abgeschlossen ist. Das Baugebiet ist demnach umsetzbar, auch wenn noch länger an Lösungen für die genannten Probleme „getüftelt" werden muss. Er schätzt die Kosten für einen qm auf ca. 160 bis 170 €, diese Summe ist aber noch nicht final. Er stellt klar, dass noch der Städtebauliche Vertrag ausgearbeitet werden muss und dann das Ingenieurbüro Zink mit der weiteren Bodenbewertung beauftragt werden kann, auch die Kaufverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer stehen noch an.

Thema: Defekte Telefonleitung Kupferberg, Reparatur durch die Telekom

GR Günter stellt im Hinblick auf die Aussage von Herrn Neumaier zu Beginn der Sitzung fest, dass es immer wieder zu Problemen mit der Telekom kommen wird, so lange die Glasfaserleitungen noch nicht liegen.

D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:

Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:

Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:

A. Neumaier

Bürgermeister: